

# **BGer 5A 798/2008 vom 22. Dezember 2008**

Bundesgericht, 2008-12-22, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_5A\\_798\\_2008](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5A_798_2008)

FR: TF 5A 798/2008 du 22 décembre 2008

IT: TF 5A 798/2008 del 22 dicembre 2008

## **Regeste**

Stiftungsaufsicht | Personenrecht

## **Erwägungen**

### **E. 1.1**

Wie der Beschwerdeführer in seiner Beschwerde selbst einräumt, war seine Abberufung als Stiftungsrat nicht Gegenstand des vorinstanzlichen Verfahrens, obwohl er "dies wohl auch ... hätte ... vorbringen sollen". Damit ist er aber vor Bundesgericht mit diesem neuen Begehren ausgeschlossen ( Art. 99 Abs. 2 BGG ), und es kann daher insofern auf seine Beschwerde nicht eingetreten werden.

### **E. 1.2**

Ist der Beschwerdeführer dementsprechend definitiv nicht mehr Mitglied des Stiftungsrates der Beschwerdegegnerin, so fehlt es ihm an einem rechtlich geschützten Interesse an der Anfechtung des Entscheides hinsichtlich des beanstandeten Aufwandes ( Art. 76 Abs. 1 lit. b BGG ). Dieses wäre nur noch gegeben, wenn der Beschwerdeführer tatsächlicher oder potentieller Destinatär der Beschwerdegegnerin wäre, was er nicht ist, wie die Vorinstanz unangefochten festgestellt hat. Es kann demnach auch insofern auf die Beschwerde nicht eingetreten werden.

### **E. 1.3**

Auf die Beschwerde ist mithin insgesamt nicht einzutreten.

### **E. 2**

Ausgangsgemäss wird der Beschwerdeführer für das bundesgerichtliche Verfahren kostenpflichtig ( Art. 66 Abs. 1 BGG ). Die Zusprechung einer Parteientschädigung ( Art. 68 BGG ) entfällt mangels Einholung einer Vernehmlassung.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.